

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich:
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 5.—	Bringer-	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 3.—	lohn	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.50		„ 1.80

45. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.



Kur-Verwaltung.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

45. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 334.

Donnerstag, 30. November

1911.

577. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
2. Gratulations-Menuett . . . L. v. Beethoven
3. Schatz-Walzer aus der Operette
„Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss
4. Chor und Arie aus der Oper
„Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam
5. Nachklänge von Ossian,
Ouverture N. Gade
6. Variationen aus dem Kaiser-
Quartett Jos. Haydn
7. I. Finale aus der Oper „Die
Jüdin“ F. Halévy
8. L'assaut, Galop militaire . Ch. Voss-Gungl

578. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Abends 8 Uhr.

1. Geburtstagsmarsch . . . G. W. Taubert
2. Ouverture zu „Isabella“ . . Fr. v. Suppé
3. Fantasie aus der Oper „Die
Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
4. Tausend und eine Nacht,
Walzer Joh. Strauss
5. Intermezzo aus der Oper
„Cavalleria rusticana“ . . . P. Mascagni
6. Ouverture zur Oper „Die
Regimentstochter“ . . . G. Donizetti
7. Ballettmusik aus der Oper
„Rienzi“ R. Wagner
8. Freundschaftsmarsch . . . P. Sousa

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 1. Dezember.

4 Uhr: Abonnements-Konzert der Kapelle des
Feldartillerie-Regiments Dranien.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten, Abonne-
ments- oder Kurkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Carl Schuricht**
aus Frankfurt am Main.

Solist:

Herr Professor **Henri Marteau** aus Berlin
(Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 7, A-dur . . . L. v. Beethoven
2. Konzert für Violine mit Orchester,
A-dur Nr. 5 W. A. Mozart
Herr Professor Henri Marteau.
- PAUSE —
3. Suite für Violine-Solo und Orchester
Henri Marteau
Herr Professor Henri Marteau.
4. Vorspiel und Liebestod aus
„Tristan und Isolde“ R. Wagner
Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittellage 3. bis letzte Reihe 2 Mk.,
Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückbank
1.50 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-
karten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze nur 48 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe nur 36 Mk. anstatt
48 Mk.
12 Karten für II. Parkett nur 18 Mk. anstatt 24 Mk.
12 „ „ Ranggalerie „ 18 „ „ 24 „

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen
Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die
Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine er-
halten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten
Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vor-
verkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung ge-
nommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können
nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 2. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Die weiteren Ankündigungen der städt.
Kurverwaltung befinden sich auf der
folgenden Seite.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 8512

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 vormittags.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden, den 30. November.

— Ueber den Violinvirtuosen Herrn Professor
Henri Marteau, den Solisten des morgigen
VI. Kurhaus-Cyklus-Konzertes, dürften folgende
Mitteilungen interessieren: Marteau wurde am
31. März 1874 zu Reims geboren und erhielt den
ersten Musikunterricht von seiner Mutter, einer
Deutschen. Im Alter von 10 Jahren trat Marteau
das erste Mal öffentlich auf und erzielte einen grossen
Erfolg. In seinem 14. Jahre spielte Marteau zum
ersten Male unter Richters Leitung vor dem kritischen
Wiener Publikum und wurde enthusiastisch gefeiert.
In den nächsten Jahren bereiste Marteau ganz Europa
und dreimal die Vereinigten Staaten. Sein immer
reifer werdendes Spiel brachte dem Künstler eine
grosse Verehrerschar und Schülerkreis ein. Aus
seiner berühmten Meisterklasse in Genf, in welcher
Stadt der Künstler als Lehrer an dem Konservatorium
tätig war, sind viele hoffnungsvolle Schüler hervor-
gegangen. Seit 1908 ist Marteau bekanntlich der
Nachfolger Joachims an der Königl. Hochschule für
Musik in Berlin. Das Orchesterprogramm, das der
Leiter des Konzertes, Herr Kapellmeister Carl
Schuricht aus Frankfurt aufgestellt hat, ist folgendes:
Symphonie Nr. 7 A-dur von Beethoven, Vorspiel und
Liebestod aus „Tristan und Isolde“ von Wagner.

— (Walhalla-Operetten-Theater.) Viel-
fachen Wünschen entsprechend findet heute Donnerstag

Alle Ankündigungen der Städt. Kurverwaltung

zu Wiesbaden

werden zuerst in dem im Selbst-
verlage der Kurverwaltung erscheinenden
Publikationsorgan, dem

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

veröffentlicht. Ausserdem bringt das-
selbe täglich die amtliche Fremdenliste,
jeden Sonntag die alphabetische Haupt-
liste. Neben einem ständigen Abon-
nentenkreis der besseren Stände
hiesiger Stadt, befindet sich das Blatt
in den Händen der zahlreichen Be-
sucher des Kurhauses.

Daher ist dieses Blatt das
wirkungsvollste Ankündigungsorgan für
alle Geschäftsleute,
die am Fremdenverkehr Interesse
haben.

noch eine Aufführung der so erfolgreich auf-
genommenen Operette „Der fidele Bauer“ anstatt
„Barbara“ statt. Die Proben für die neue Operette
„Der lustige Kakadu“ von Heinz Lewin, Text von
Wilhelm Jacoby, sind in vollem Gange. Ausser den
Darstellern des Ensembles wirken in dieser Operette
auch die Direktoren Heller und Westermeier mit.

Sonntag, den 3. Dezember.

11½ **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Vokal- und Instrumental-Konzert.**Mainzer Männergesang-Verein.
Städtisches Kurorchester.**Chorleitung: Herr **Wilhelm Geis.**Orchesterleitung: Herr Kapellmeister **Hermann Jrmmer.****Vortragsfolge.**

1. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“. R. Wagner
2. Chorvorträge:
 - a) Popule meus, Responsorium für Männerchor Ludov. Vittoria
 - b) An die Heimat, Männerchor mit Tenorsolo Wilh. Geis
Tenorsolo: Herr Jacob L. Oehl.
 - c) Rheingauer Wein, Männerchor Wilh. Jahn
3. Capriccio italien P. Tschaiakowsky
4. Chorvorträge:
 - a) „Ruhe, schönstes Glück der Erde“, Männerchor Frz. Schubert
 - b) Abendglückchen | Männerchöre | F. Käser
 - c) Die Auserwählte | im Volkston |
5. Scènes napolitaines J. Massenet
 - a) La danse, b) La procession et l'improvisateur, c) La fête.

Eintrittskarte: 50 Pfg.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

L. Fassbender

Konfitürenfabrik

8549

Hoflieferant

Berlin W.

Niederlage:

Wiesbaden, Langgasse 24.

Pistolen-Schiesstand (Tir au Pistolet)Alte **Fr. Kneipp Nacht. Otto Seelig** Alte

Kolonnade Hof-Büchsenmacher Kolonnade

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau.

Cager in selbstgefertigten Jagd-, Schelben- und Luxus-Waffen.

Vollständige Jagdzimmer-einrichtung im Hause. 8504

Grosse Burgstrasse 6.

— **Märchen-Vorstellungen im Residenz-Theater.** Am Samstag, den 2. Dez. nachmittags 4 Uhr findet im Residenz-Theater die erste diesjährige Schüler- und Kindervorstellung zu kleinen Preisen statt. (Balkon 40 Pfg., II. Rang 60 Pfg., II. Sperrsitz 75 Pfg., I. Sperrsitz 1 Mk. u. s. w. einschl. Garderobe- und Programmgebühr). Das reizende Märchen „Dornröschen“ von Sophie Hennig kommt in neuer Inszenierung zur Aufführung und zwar ist dies eine dem kindlichen Sinn und Gemüt angepasste Dichtung, die ohne jedes die Phantasie zersetzendes Beiwerk in dramatischer Handlung rein das Märchen darstellt und somit den Forderungen vieler heutiger Erzieher, die auch das Theater dem Kinde öffnen wollen, gerecht wird. Die Hauptrollen des beliebten Märchens, das Dr. Rauch in Szene setzt, spielen Margot Bischoff, Mascha Graben, Ellen Erika von Beauval, Theodora Porst, Elisabeth Mödinger, Reinhold Hager, Willy Schäfer, Carl Winter, Theo Münch, Nicolaus Bauer. Diese Märchen-Vorstellung wird am Mittwoch, den 6. Dez. nachmittags 4 Uhr wiederholt.

— (Volks-Theater.) Morgen Freitag geht auf allgemeinen Wunsch neu einstudiert die Posse mit Gesang „Drei Paar Schuhe“ in Szene, während am Samstag, den 2. Dez. der immer gern gesehene „Walzerkönig“ bei kleinen Preisen gegeben wird.

Der **Königliche Holländische Lloyd in Amsterdam** hat soeben beschossen, 2 weitere Doppelschrauben-Schnelldampfer für die Verbindung von Amsterdam nach Süd-Amerika zu bauen, womit nach Fertigstellung der bisherige 3—4 wöchentliche Schnelldampferdienst zu einem 14-tägigen ausgedehnt wird. Zu jeder weiteren Auskunft ist die hiesige Agentur Born & Schottenfels gerne bereit.

**Nachkuren
in Baden-Baden (Schwarzwald).****Angenehmster Winteraufenthalt.**

Geschützte Lage, Stark radiumhaltige Kochsalzthermen (69°) für Trinkkuren und Badekuren. Inhalatorium.

Radium-Quell-Emanatorium.

8649

Kurhaus, Golf, Eisbahn, Skigebiet und Rodel-Bahnen. — Hotelverzeichnisse und Führer portofrei vom

Städtischen Verkehrsbureau Baden-Baden.

Elegant möbl. Zimmer mit
ganzer Pension von Mk. 4,50 an
Spiegelgasse 1 I. Etage. 8651

Villa Carmen

Abeggstrasse 2.

Tel. 6637. Gesunde, ruhige Lage,
ärztlich empfohlen.**Prima Küche.**Vorteilhaftes Winterarrangement.
8638 Bes.: **Frau Kell.****Christliches Hospiz I.**

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53.

8505

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder.
Gute Verpflegung zu massigen Preisen.**Pension Internationale**

Leberberg 11a.

Grosses, vornehmes Haus in freier
und ruhiger Lage, in nächster Nähe
des Kurhauses, Theaters u. Promenade.
Elektr. Licht — Wasserheizung —
Lift — Mineral- und Süsswasser-
Bäder. Elegante Speise-, Gesell-
schafts- Rauch- u. Konversations-
Zimmer. Zimmer mit Pension von
35 Mark per Woche. 8621a

Immobilien**Hypotheken****Vermietungen****J. Chr. Glücklich**Wiesbaden — 8547
Wilhelmstrasse 56.**Villa Leberberg 1**direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credé.
Zimmer m. Pension v. 4—7 M. tägl.**Pension M. Pustau**

Nerotal 37 Tel. 4214

— Villa Marienquelle —

in gesunder, freier, sehr ruh. Lage
8548 ♦ **Bäder** ♦
Hamburger Küche. Dinst. Verpflegung.**Pension Villa Violetta**

Gartenstr. 5 — Telefon 1041

vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflegung. Mäss. Preise. Garten. Für
den Winter vorteilh. Arrangements.
Frau **Martha Heinsen**, früher
Pension Fürst Bismarck. 8509

Elektr. Gesichtsmassagenach **Dr. Johannsen****Gesichtshaare**

werden entfernt

8593 unter Garantie

Kirchgasse 17, I. St.Frau **E. Gronau.****Evangelische Buchhandlung**der **Sudan Pionier Mission****Miehlsberg 24** 8550

empfiehlt sich in aller Art christlicher
Lektüre, Bibeln u. Bibelwerke, sowie
interessante Missionsliteratur etc. Alle
bestellt. Bücher werden bald besorgt.

Kraft's Milch.

8527 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kummilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Milch-Ausschank und Trinkhalle.

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

**Julius Herz**

Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

8518

Telephon 17.

Ernst Neuser

Wiesbaden

Kirchgasse 42

Telephon 274

Feine

Herrenschneiderei

Grösstes Tuchlager.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8508

**Antiquitäten.**

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler

zwischen Hotel Nassau und Cecilie. 8571

Edelsteine, Perlen.

W. Wissotzky & Cie.**Russischer Tee**Originalpackung in allen Qualitäten und Grössen,
stets frisch und von neuester Ernte**Mediz. Drogerie A. Cratz**Inh. **Franz Roedler**

2 Min. vom Kochbrunnen Langgasse 23 direkt neben dem Tagblattthaus.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni 1911 ab werden für die Vermittlung der Lösung von Kurtaxkarten an Wohnungsgeber, Portiers und sonstige Hotelbedienstete entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtaxzahlstellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt.

Zur Erleichterung der Vermittlung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtaxtarif ausgestattet, an den Kurtaxzahlstellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Herausgabe. Es ist zu empfehlen, jedem Fremden bei seinem Eintreffen hier einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtaxe hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittlung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- pp. Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtaxanforderungen durch den Kurtaxerheber bewahrt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Magistrats vom 3. Juni 1911 Nr. 1188 gelangen unter Aufhebung der früheren Bestimmungen vom 15. Juni d. Js. ab für hiesige Einwohner folgende Brunnenkarten zur Herausgabe:

- a) Jahreskarten für eine Person zum Preise von 6 Mk.
Beikarten für Familienangehörige zu je 1,50 Mk.
b) 3-Monatskarten für eine Person zu 2 Mk.

Diese Karten berechtigen zum Besuche des Kochbrunnens, der Konzerte daselbst und zur Trinkkur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus sanitären Rücksichten ist den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser zu empfehlen. Solche sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben.

Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr

für 10 Tage	50 Pfg.
„ 3 Wochen	1,— Mk.
„ 6 „	1,50 „
„ 3 Monate und darüber	2,— „

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Trinkkur und zur Entlastung des Kochbrunnens werden die Kochbrunnen-Anlagen geschlossen und nur gegen Vorzeigung von Kurtaxkarten oder besonderer Eintrittskarten zugänglich gemacht.

Es gelangen folgende Karten zur Herausgabe

Gültigkeitsdauer	I.		II.		Bemerkungen
	Kochbrunn. u. Kurhaus Hauptkarte	Beikarte	Kochbrunn.	Beikarte	
10 Tage	10 Mk.	6 Mk.	4 Mk.		1. Die Karten unter I berechnen zum Besuche des Kochbrunnens und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
3 Wochen	20 „	12 „	8 „		
6 Wochen	35 „	22 „	14 „		
3 Monate	50 „	30 „	20 „		2. Die Karten unter II berechnen zum Besuche des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
6 Monate	60 „	40 „	25 „		
12 Monate	70 „	50 „	30 „		
					3. Nurauf das Kurhaus ausgestellte Karten haben keine Gültigkeit für den Kochbrunn.

Ausserdem werden zum Besuche des Kochbrunnens und zum Gebrauche der Trinkkur Tageskarten verausgabt:

Gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfg.
„ zum einmaligen Eintritt zu 40 Pfg.

Der Eingang und die Kasse befinden sich an der von der Taunusstrasse zum Kochbrunnen führenden Rampe.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.**Ordnung**

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurtaxpflichtiger betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarte) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechnen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergeordnete Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurtaxbesitzers und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufhebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechnende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechnend.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechnend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.

(B. A. 635/11).

Übergangsbestimmungen.

1. Die seither gelösten, auf das Kurhaus lautenden Passanten-, Saison- und Jahreskarten behalten über den 15. Juni hinaus bis zum Ablauf volle Gültigkeit und erfüllen die Kurtaxpflicht für diese Zeit.

2. Diejenigen Fremden, die sich am 15. Juni im Besitze einer Kurhauskarte und einer Kochbrunnenkarte befinden, erfüllen die Kurtaxpflicht für das Kurhaus einerseits, wie für den Kochbrunnens andererseits bis zum Ablauf der Gültigkeit dieser Karten.

Ist beispielsweise jemand im Besitze einer 10 Tageskarte für das Kurhaus und einer 6 Wochenkarte für den Kochbrunnens, so kann durch letztere allein nach Ablauf der 10 Tageskarte die Kurtaxpflicht erfüllt werden. Bei weiterem Besuche des Kurhauses muss selbstverständlich eine neue Kurhauskarte gelöst werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part. 8522

Oscar Butzmann.

Locarno a. Lago Maggiore, Süd-Schweiz.**Villa Elisabeth via del Sole.**

Prachtvolle, staubfreie, etwas erhöhte ruhige Südlage, 8 Min. v. Bahnhof und Dampfschifflandeplatz. Sonnige Zimmer mit herrlicher Aussicht. Aller Komfort. Elektr. Licht, Zentralheizung, gute Küche, Jede Diätform. Bad. Pensionspr. Mk. 5 bis Mk. 7.

8655

Inh.: Fr. H. Marenski.

Straussfedern-Manufaktur**= Blanck =**

Export Engros Detail

Friedrichstr. 39

I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

in 8622

Straussfedern und Pleureusen, Hute, Hutbesätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fantasies, Boas etc. etc.

Beste u. billigste Bezugsquelle.

NB. Federn, Pleureusen, Reiher, Boas etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet.

Pariser Neuwascherei**A. Kirsten**

Scharnhorststr. 7. Telefon 4074.

Uebnahme von Hauswäsche bei

billigster Berechnung. 8561

Spezial-Geschäft ersten Ranges für

feine Herren- und Damenwäsche,

Kleider, Blusen u. s. w.

Ausbeugen von Damen-Garderoben,

garantiert chlorfreie Behandlung.

Grosse Gelegenheiten**in Brillanten**

Ringen, Ohrringe, Broschen, Armbänder, sowie Uhren etc.

Besichtigung

ohne Kaufzwang.

Spezialgeschäft

für 8564

Gelegenheitskäufe

in Brillanten u. Golduhren

G. m. b. H.

Langgasse 42.

Damensalon Giersch,

Shampouieren 1 Mk.,

mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Goldgasse 18, erster Laden

v. d. Langgasse, 8513

Berlitz School

of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

Italienisch

Deutsch für Ausländer.

8501

Plato

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr.

Haupt-Klub-Abende: 8578

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

8 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. Preis 4—7 Mk. m. Pension.

Vorteilhafte Dauerarrangements.

Garten Bäder, Convers. franz. engl.

u. deutsch. 7885

Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neu-

zeit eingerichtet. Ruhige, freundliche

Zimmer mit guten Betten und reich-

liche kräftige Verpflegung zu billigen

Preisen. 8557

Verwalter Wilh. Sturm.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. November 1911.

Albertz, Hr. Leut. u. Adjutant m. Fr., Kassel
Neuer Adler
Aschoff, Hr. Dr., Berlin — Impérial
Baab, Hr. Kfm., Alzey — Reichspost
Bachstein, Hr. Kfm., Leipzig — Nonnenhof
Ballauff, Hr. Kfm. m. Fr., Rheinbrohl
Beuers Privat-Hotel
Baum, Hr. Kfm., Düsseldorf — Nonnenhof
Bechtel, Hr. Hauptm. a. D., Speyer
Viktoriahotel
Behm, Fr. Oberamtmann Dr., Querfurt
Nassauer Hof
Berger, Fr., Hamburg — Central-Hotel
Bergmann, Hr. Kfm., Schwerin — Hotel Berg
Bergmann, Hr. Kfm., Hamburg — Hotel Berg
von Bethmann-Hollweg, Hr. Baron, Berlin
Nassauer Hof
Bierbrauer, Fr., Weilburg — Residenz-Hotel
Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn — Europäischer
Hof
Böcking von Fabrice, Fr., Konstanz — Vier
Jahreszeiten
Brandt, Fr., Rahrach — Schützenhof
Braun, Hr., Kirchheim — Schützenhof
Braune, Hr. m. Fr., Klumberg — Vier
Jahreszeiten
Brix, Hr. Rent., Berlin — Römerbad
Brockhausen, Hr. Amtsrichter, Mülheim
Sanatorium Dr. Schütz
Broehmühl, Hr., Düren — Hansa-Hotel
Bühning, Fr. Steuerrat m. Tochter,
Evangel. Hospiz
Bürger, Fr., Dortmund — Union
Burekard, Hr., Mengersdorf — Augenheil-
anstalt
Buschbaum, Hr. Kfm., Trier — Hotel Krug
Casewitz, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
von Cramm, Freiherr, Oelber — Rose
Dadjen, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt
Nonnenhof
Dannemann, Hr. Prof., Giessen
Wiesbadener Hof
Dauser, Hr. Pfarrer, Gundersweiler
Rheinhotel
Dehmlow, Fr., Hamburg — Pension Winter
Dorm, Hr., Berlin — Zum Falken
Drenke, Hr. Kfm., Halberstadt — Union
Ebert, Hr. Kfm., Koblenz — Falstaff
Eckenroth, Hr. Kfm., Köln — Union
Ehrlich, Hr., Kassel — Schützenhof
Ehrlich, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof
Engelberts, Hr. m. Fr., Arnheim — Vier
Jahreszeiten
Freiherr von Eppinghoven, Exzellenz,
Langenfeld — Nassauer Hof
Feger, A., Ansbach — Augenheilstalt
Feucht, Hr. Kfm., Stuttgart — Hotel Epple
Fischer, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald

Flügge, Fr., Rittergut-Winterbüren,
Kölnischer Hof
Francke, Hr. Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof
Franz, Hr. Kfm., Assenheim — Einhorn
Franaux, Hr. Oberstleut., Altona
Kölnischer Hof
Freitag, Fr. Oberberggrat, Schloss Wehn b.
Sinzig a. Rh. — Hotel Cordan
Fricke, Hr. Kfm., Altschweil — Hotel Vogel
Friedländer, 2 Hr., Berlin — Nassauer Hof
Friedrich, Hr. m. Fr., München — Nonnenhof
Gartz, Hr. Kfm., Gross-Auheim — Einhorn
Geier, Hr. Kfm., Neckargemünd — Hotel
Vogel
Glade, Hr. Konsul m. Sohn, Dresden
Metropole u. Monopol
Glanz, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Gnade, Hr. Kfm., Frankfurt — Hotel Krug
Gramer, Fr., Heibronn — Hotel Loyd
Greuling, Hr. Kfm., Dietz — Hotel Berg
Gruber, Hr. Kfm., Landau — Einhorn
Grünwald, Fr., Ulm — Hotel Cordan
Gruner, Hr., München — Viktoriahotel
v. Hardeck, Hr. Baron, Lugano — Englischer
Hof
Hausmann, Hr. Kfm., Köln — Taunus-Hotel
van Hees, Hr. Kfm., Remagen — Hotel Krug
Heinz, Hr., Bichenbron — Sonne
Heising, Hr. Ingen., Heidelberg
Wiesbadener Hof
Helfert, Fr. Dr., Paris — Wiesbadener Hof
Henning, Hr. Dr. med. m. Fr., New York
Englischer Hof
Henning, Hr. Dr. med., Cöthen — Hotel Epple
Hilbert, Hr. Kfm., Heidelberg — Wiesbadener
Hof
Hoffmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf — Hansa-
Hotel
Horn, Hr. Kfm., Fulda — Kronprinz
von Horst, Fr. Rent., München — Nizza
Horten, Hr. Berg-Assessor, Hagendingen
Nassauer Hof
Ihring, Hr. Bierbrauereibes., Lich
Kuranstalt Dr. Abend
Israel, Fr. Rent. m. Tochter, Hamburg
Bellevue
Isselbacher, Hr., Limburg — Kronprinz
Janzen, Hr. Chemiker m. Fr., Leipzig
Rheinhotel
Kehl, Hr. Kfm., Düsseldorf — Wiesbadener
Hof
Kellinghusen, Fr., Maasleben — Vier
Jahreszeiten
Klingender, Hr. Generalmajor, Gr. Flottbeck
Rose
Klopfer, Hr., Mannheim Metropole u. Monopol
Koch, Hr., Hahnheim — Augenheilstalt
Koblenski, Hr. Fabrikant, Berlin — Taunus-
hotel

Koenen, Fr., Konzertsängerin, Berlin — Bellevue
Kohl, Hr., Mönchzell — Sonne
Kolb, Hr. Kfm., Bonn — Hotel Krug
Graf von Krockow, Hr. Rittergutsbes., Berlin
Rose
von Krockow, Fr. Gräfin, Berlin — Rose
Kux, Hr. Dr., Karlsruhe — Wiesbadener Hof
v. Lanzendorf, Hr. Hauptm., Berlin
Wiesbadener Hof
Lebeau, Fr., Schwester, Naumburg
Schützenhof
Lehr, Hr., Koblenz — Hotel Berg
Leininger, Hr., Dörth — Augenheilstalt
Levinson, Hr. Dr., Paris — Royale
Loewé, Hr., Zürich — Hospiz z. hl. Geist
Mejer, Hr. Major a. D., Mikleus — Reichspost
Mercier, Hr. Kfm., Eperney — Taunus-Hotel
Meyer, Hr. Kfm., Neuwied — Reichspost
Moena, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
Morgen, Hr. Kfm., Berlin — Europäischer Hof
Moussen, Hr. Kfm., Krefeld — Hotel Happel
Müller, W., Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Union
Müller, G., Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Union
v. Mumm, Fr. m. Tochter, Wasserlos
Römerbad
Neven du Mont, Fr. m. Bed., Köln
Nassauer Hof
Ortenbach, Hr. Kfm., Hamburg — Hotel Krug
Pastors, Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Zum neuen
Adler
Pfannenmüller, Hr. Stabsarzt Dr., Neustadt
Wilhelmsheilstalt
Pflaumer, Heinrich, Kostheim — Augenheil-
anstalt
Philipp, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Pordam, Hr. Dr. med. m. Fam., Dessau
Pension Schumann
Rademacher, Hr. m. Fr., Völklingen
Hotel Krug
vnn Randwyk, Fr. Gräfin, Haag — Bellevue
van Randwyk, Komtesse, Haag — Bellevue
Reinicke, Hr. Dr. med., Eisenberg
Riederstrasse 38 I
Riehl, Hr. Kfm. m. Fr., Frankenthal
Hotel Cordan
Riesbach, Hr. Kfm., Essen — Reichspost
Rübsam, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Saalman, Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Christianstadt — Rose
Sathke, Fr., Kassel — Schützenhof
Sandkuhl, Hr. Bürgermeister m. Fr., Hirschberg
Sanatorium Lindenhof
Sassen, Hr., Düsseldorf — Hansa-Hotel
Schleifenbaum, Hr. Kfm., Köln — Hotel Krug
Schmidt, Hr. Direktor, Durlach — Metropole
u. Monopol

Schmidt, Hr., Idar — Europäischer Hof
Schmitt, Hr. Kfm., Köln — Reichshof
Schmitz, Hr. Kfm., Boppard — Union
Schoemann, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Scholten, Hr., Delden — Viktoria-Hotel
Schott, Hr. Geh. Kommerz.-Rat, Heidelberg
Nassauer Hof
Schreiber, Hr. Kfm., Karlsbad — Grüner Wald
Schüller, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof
Schub, Hr., Berlin — Sonne
Schulte, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Schulz, Hr. Direktor, Kulmbach
Wiesbadener Hof
Schuster, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Schwabe, Hr. Kfm., Aschersleben — Continental
Schwellenbach, Hr. Kfm., Ems — Wiesbadener
Hof
Seemann, Fr., Homburg — Pension Winter
Siebel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf
Rose
Siebenhüter, Hr., Nürnberg — Erbprinz
von Simson, Hr., Grünwiese — Vier Jahres-
zeiten
Sobert, Hr. Kfm., Eperney — Taunus-Hotel
Stiebler, Hr. Kfm., München — Hotel Krug
Stöckel, Hr., Düsseldorf — Hotel Vogel
Stoffert, Hr. Rent. m. Begl., Hamburg
Taunusstrasse 36 I
Strauss, Hr. Kfm., Pirmasens — Nonnenhof
von Stravinski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr.,
Warschau — Nassauer Hof
Stroh, Hr., Neuenhain — Schützenhof
Thiessen, Hr., Hiesfeld — Hohenzollern
Thyssen, Hr., Mülheim — Nassauer Hof
Treude, Hr. Gerichtsassessor Dr., Eltville
Central-Hotel
Triebig, Fr. Hauptm., Cannstatt — Hotel
Cordan
Uhrig, Fr. Frankfurt — Schützenhof
Unkelbach, Hr. Fabrikant, Düsseldorf
Wiesbadener Hof
Vagedes, Hr. Geh. Rat, Kassel — Grüner Wald
Wagner, Hr. Kfm., Elberfeld — Grüner Wald
Wagner, Hr. Kfm., Karlsruhe — Hansa-Hotel
Walrabenstein, Hr., Berlin — Hotel Vogel
Weber, Hr. Hofrat, Leipzig — Palast-Hotel
Wedekind, Fr., Berlin — Nassauer Hof
Weinberg, Fr., Hamburg — Wiesbadener Hof
Weiss, Hr. Fabrikant, Bonn — Kölnischer Hof
Wietzel, Hr. Kfm., Herborn — Einhorn
Winkel, Fr., Römhild — Lloyd
Winter, Hr., — Frankfurter Hof
Wymann, Fr. Rent., Amerika — Villa Hertha
Wymann, Hr. Rent., Amerika — Villa Hertha
Zuber, Hr., Oberursel — Schützenhof

Hotel Quisisana. Parkstrasse 5 und Krathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11 — Fremdenliste vom 30. November 1911.

Frau Schönkank-Lande. Herr Gordon u. Frau. Herr H. Tidemann. Fräulein Peters. Mrs. G. Hoekmeyer. Mrs. F. G. Potter. Frau Dr. Minor. Kapitän a. D. Bigler. Fabrikbes. A. Schultze. Frau Ed. Springmann. Herr E. Turck und Frau. Fräulein Buddeus. Captain Purchas. Herr C. Ney m. Frau und Begleitung Fräulein Meyer. Frau A. Keding und Fräulein Stecher. Frau Arons m. Bed. Fräulein Burchard. Herr Oberstleutnant a. D. Doussin. Frau Clara Schleutner. Herr Fabrikbesitzer Oscar Dietrich u. Frau. Herr B. Pachnecki. Rittergutsbesitzer Graf u. Gräfin von Koenigsmarek m. Bed. Herr C. Fringsheim u. Frau. Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Automobil. Herr Leutnant Simon. Herr Degenerhörnrich Fleming. Oberleutnant Graf von Nayhaus-Cormons. Herr Hauptmann Krohn u. Frau. Herr Stanley Barber und Frau. Herr H. Porcher. Frau A. Traub und Fräulein Tochter. Frau R. Manassewitsch. Fabrikbesitzer B. Schmidt. Geh. Medizinalrat Professor Dr. Rapmund u. Frau. Kommerzienrat Scheibler und Frau. Königl. Baurat Hobrecht. Gerichtsassessor Dr. Springmann. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Frau von Tepper-Laski. Herr Robert Schaefer und Frau. Dr. jur. Oettel und Frau. Fräulein D. Vallen. Herr C. Luckhaus. Herr P. Lucker und Frau. Regierungsrat von Wurmb. Herr Curt von Tepper-Laski. Graf und Gräfin Platen-Hallermund m. Bed. Fräulein E. Fuchs. Frau Fabrikbesitzer Schacht. Stadtgutsbesitzer E. Otto. Herr W. Korostozoff und Frau.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. November 1911:
274. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Einmaliges Gastspiel der Königl.
Kammersängerin Frieda Hempel
von der Königl. Hofoper in Berlin.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.

Der Herzog von Mantua . . . Hr. Seidler.
Rigoletto, sein Hofnarr . . . Hr. Geisse-Winkel.
Gilda, d. Tochter Graf v. Monterone . . . Hr. Eckard.
Graf v. Ceprano . . . Hr. Becker.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin . . . Fr. Doppelbauer.
Marullo, Cavalier . . . Hr. Rehkopf.
Borsa, Cavalier . . . Hr. de Leeuwe.
Sparafucile, ein Bravo . . . Hr. Schwegler.
Maddalena, seine Schwester . . . Fr. Schröder-Kaminsky.

Giovanna, Gilda's Gesellschafterin . . . Fr. Schwartz.
Ein Offizier der Hellebardiere . . . Hr. Preuss.
Ein Page der Herzogin . . . Frau Ebert.
Herren und Damen vom Hofe. Pagen.
Hoflakaien. Hellebardiere
(Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.)

* * * Gilda: Fräulein Frieda Hempel von der Königl. Hofoper in Berlin als Gast.

Akt I: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.

Spielleitung: Fr. Ripamonti.

Nach dem 2. und 3. Akte finden Pausen statt.

Änderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.

Freitag, den 1. Dez. Ab. A. „Glaube und Heimat“.

Samstag, den 2. Dez. Abonn. B. „Mignon“.

Sonntag, den 3. Dez. Nachmittags 2 1/2 Uhr. „Die zärtlichen Verwandten“. Abends 7 Uhr. Abonn. D. „Undine“.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Hermann Rauch.
Fernsprecher Nr. 49.

Donnerstag, den 30. November 1911:

Dutzend- u. Fünfzigkarten ungültig
Nur einmaliges Gastspiel
Kammerkunst-Abend

Marya Delvard und Marc Henry.

Lieder und Stimmungen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „In der Fremdenlegion“.

Samstag, den 2. Dez. „Die Tanzstunde“, „Hockenjos“, „Lottchens Geburtstag“.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: J. Heller und Paul Westemeier.

Donnerstag, den 30. November 1911.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. — Musik von Leo Fall.

Vorspiel: Der Student.

Personen:

Lindoberer, der Bauer
v. Lindobererhof Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Max Bernhard
Mathaeus Scheichel-
roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann
Annamir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer . . . Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Geh. Sanitätsrat v. Grumow E. Malden-Deutsch
Victoria, seine Frau Helene Gorell
Kurt, deren Sohn H. Wendenhöfer
Friederike, deren Tochter . . . Fritz Werona
Franz, Diener . . . Philipp Mössner
Toni, Stubenmädchen . . . Mary Meissner
Studenten, Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 3/4 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „Polnische Wirtschaft“.

Samstag, den 2. Dez. „Der lustige Kakadu“.

Sonntag, den 3. Dez. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühlingsluft“.

Abends 8 Uhr: „Der lustige Kakadu“.

1. Akt: Der Doktor.

Personen.

Mathaeus Scheichel-
roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann
Annamir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer, der Bauer
v. Lindobererhof Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Raudaschl, Bauern Endlethofer Harry Zeller
Zopf, Obrigkeit . . . Hans Werner
Die rote Lisi,
Kuhhirtin . . . Antoin. Wodzinska
Heinrich, ihr Bub kl. Schüssler
1. 2. 3. Bauernbursch, Bauern,
Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathaeus in der Ober-
wang in Oberösterreich.
Frühjahr 1907.

2. Akt: Der Professor.

Personen.

Mathaeus Scheichel-
roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann
Annamir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer . . . Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Geh. Sanitätsrat v. Grumow E. Malden-Deutsch
Victoria, seine Frau Helene Gorell
Kurt, deren Sohn H. Wendenhöfer
Friederike, deren Tochter . . . Fritz Werona
Franz, Diener . . . Philipp Mössner
Toni, Stubenmädchen . . . Mary Meissner
Studenten, Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 3/4 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „Polnische Wirtschaft“.

Samstag, den 2. Dez. „Der lustige Kakadu“.

Sonntag, den 3. Dez. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühlingsluft“.

Abends 8 Uhr: „Der lustige Kakadu“.

1. Akt: Der Doktor.

Personen.

Mathaeus Scheichel-
roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann
Annamir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer, der Bauer
v. Lindobererhof Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Raudaschl, Bauern Endlethofer Harry Zeller
Zopf, Obrigkeit . . . Hans Werner
Die rote Lisi,
Kuhhirtin . . . Antoin. Wodzinska
Heinrich, ihr Bub kl. Schüssler
1. 2. 3. Bauernbursch, Bauern,
Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathaeus in der Ober-
wang in Oberösterreich.
Frühjahr 1907.

Freitag, den 1. Dez. „Polnische Wirtschaft“.

Samstag, den 2. Dez. „Der lustige Kakadu“.

Sonntag, den 3. Dez. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühlingsluft“.

Ausstattungsstück in 4 Akten 6 (Bild.)

von Walter Howard u. Siegfried Lutz.

Spielleitung: Max Ludwig.

1. Akt. (1. Bild) Prinz Michael, der Bucklige. (2. Bild) Der Fürst von Sylvanien und die Bettlerin. 2. Akt. (3. Bild) in die Falle gelockt. 3. Akt. (4. Bild) Der Kampf im roten Schloss. (5. Bild) Prinz Michaels Hochzeitsabend. 4. Akt. (6. Bild) Ein Gottesgericht.

Personen.

Georg der regierende Fürst von Sylvanien . . . Fritz Graumann
Michael, Erbprinz sein Bruder . . . Max Ludwig
Olaf, Prinz sein Bruder . . . Ottomar Bloss
Graf Eulenstein, Oberst Offizier im Stabe Fürst Georgs . . . Adolf Willmann
Schwarz, Hauptm. Offizier i. Stabe Fürst Georgs . . . C. Bergschwenger
Nathan, Prinz Michaels stummer Diener . . . Heinz Berton
Hektor, Hauptmann, Kommandant der Palastwache der Prinzessin Monika Fritz Grossmann
Karl Stromberg, Leutnant . . . Richard Bauer
Bischof von Illyria Ferdinand Vogt
Viola . . . Lotti Volange
Monika . . . Clotilde Gutten
Eine Bettlerin, Offiziere, Soldaten, Geistliche, Hofdamen.
Ort der Handlung: Illyria, die Hauptstadt des gedachten Reiches Illyrien im Balkangebiet Europas.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Direktion: E. Wilhelmy.

Telephon 2692.

Donnerstag, den 30. November 1911:

Prinz und Bettlerin.

(The Prince and the Beggar Maid.)

Romantisches Schauspiel und Militär-

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni 1911 ab werden für die Vermittlung der Lösung von Kurtaxkarten an Wohnungsgeber, Portiers und sonstige Hotelbedienstete pp. entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtaxzahlstellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt.

Zur Erleichterung der Vermittlung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtaxtarif ausgestattet, an den Kurtaxzahlstellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Herausgabe. Es ist zu empfehlen, jedem Fremden bei seinem Eintreffen hier einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtaxe hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittlung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- pp. Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtaxanforderungen durch den Kurtaxerheber bewahrt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Magistrats vom 3. Juni 1911 Nr. 1138 gelangen unter Aufhebung der früheren Bestimmungen vom 15. Juni d. Js. ab für hiesige Einwohner folgende Brunnenkarten zur Herausgabe:

- Jahreskarten für eine Person zum Preise von 6 Mk.
- Beikarten für Familienangehörige zu je 1,50 Mk.
- 3-Monatskarten für eine Person zu 2 Mk.

Diese Karten berechnen zum Besuche des Kochbrunnens, der Konzerte daselbst und zur Trinkkur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Stadt, Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus sanitären Rücksichten ist den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser zu empfehlen. Solche sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben.

Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr

für 10 Tage	50 Pfg.
„ 3 Wochen	1,— Mk.
„ 6 „	1,50 „
„ 3 Monate und darüber	2,— „

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Stadt, Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Trinkkur und zur Entlastung des Kochbrunnens werden die Kochbrunnen-Anlagen geschlossen und nur gegen Vorzeigung von Kurtaxkarten oder besonderer Eintrittskarten zugänglich gemacht.

Es gelangen folgende Karten zur Herausgabe

I.		II.		Bemerkungen
Gültigkeitsdauer	Kochbrunn. u. Kurhaus Hauptkarte	Beikarte	Kochbrunnen	
10 Tage	10 Mk.	6 Mk.	4 Mk.	1. Die Karten unter I berechnen zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
3 Wochen	20 „	12 „	8 „	
6 Wochen	35 „	22 „	14 „	
3 Monate	50 „	30 „	20 „	2. Die Karten unter II berechnen zum Besuche des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
6 Monate	60 „	40 „	25 „	
12 Monate	70 „	50 „	30 „	
				3. Nur auf das Kurhaus ausgestellte Karten haben keine Gültigkeit für den Kochbrunnen.

Außerdem werden zum Besuche des Kochbrunnens und zum Gebrauche der Trinkkur Tageskarten herausgegeben:

Gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfg.

„ zum einmaligen Eintritt zu 40 Pfg.

Der Eingang und die Kasse befinden sich an der von der Taunusstrasse zum Kochbrunnen führenden Rampe.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.**Ordnung**

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurtaxpflichtiger betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechnen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergeordnete Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechnende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag. Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechnend.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechnend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 635/11).

Übergangsbestimmungen.

1. Die seither gelösten, auf das Kurhaus lautenden Passanten-, Saison- und Jahreskarten behalten über den 15. Juni hinaus bis zum Ablauf volle Gültigkeit und erfüllen die Kurtaxpflicht für diese Zeit.

2. Diejenigen Fremden, die sich am 15. Juni im Besitze einer Kurhauskarte und einer Kochbrunnenkarte befinden, erfüllen die Kurtaxpflicht für das Kurhaus einerseits, wie für den Kochbrunnen andererseits bis zum Ablauf der Gültigkeit dieser Karten.

Ist beispielsweise jemand im Besitze einer 10 Tageskarte für das Kurhaus und einer 6 Wochenkarte für den Kochbrunnen, so kann durch letztere allein nach Ablauf der 10 Tageskarte die Kurtaxpflicht erfüllt werden. Bei weiterem Besuche des Kurhauses muss selbstverständlich eine neue Kurhauskarte gelöst werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Dinners à part. 8522

Oscar Butzmann.

Locarno a. Lago Maggiore, Süd-Schweiz.**Villa Elisabeth via del Sole.**

Prachtvolle, staubfreie, etwas erhöhte ruhige Südlage, 8 Min. v. Bahnhof und Dampfschiffplatz. Sonnige Zimmer mit herrlicher Aussicht. Aller Komfort. Elektr. Licht, Zentralheizung. Gute Küche. Jede Diätform. Bad. Pensionspr. Mk. 5 bis Mk. 7.

8655

Inh.: Fr. H. Marenski.

Straussfedern-Manufaktur

= Blanck =
Export Engros Detail
Friedrichstr. 39
I. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes Lager

in 8622
Straussfedern und Pleureusen,
Hüte, Hutbesätze, Stoffe,
Blumen, Reiher, Flügel,
Fantasies, Boas etc. etc.

Beste u. billigste Bezugsquelle.

NB. Federn, Pleureusen, Reiher, Boas etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet.

Pariser Neuwascherei

A. Kirsten
Scharnhorststr. 7. Telefon 4074.
Uebnahme von Hauswäsche bei billigster Berechnung. 8561
Spezial-Geschäft ersten Ranges für feine Herren- und Damenwäsche, Kleider, Blusen u. s. w. Ausbügeln von Damen-Garderoben, garantiert chlorfreie Behandlung.

Grosse Gelegenheiten in Brillanten

Ringen, Ohrringe, Broschen, Armbänder, sowie Uhren etc.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Spezialgeschäft

für 8564

Gelegenheitskäufe in Brillanten u. Golduhren

G. m. b. H. Langgasse 42.

Damensalon Giersch,

Shampoonieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse. 8513

Berlitz School of Languages

Luisestrasse 7
Englisch, Französisch, Italienisch

8501 Deutsch für Ausländer.

Plato

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr. Haupt-Klub-Abende: 8578

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension. Preis 4—7 Mk. m. Pension.

Vorteilhafte Dauerarrangements. Garten Bäder. Convers. franz. engl. u. deutsch. 7885

Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 8557

Verwalter Wilh. Sturm.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. November 1911.

Albertz, Hr. Leut. u. Adjutant m. Fr., Kassel
Neuer Adler
Aschoff, Hr. Dr., Berlin — Impérial
Baab, Hr. Kfm., Alzey — Reichspost
Bachstein, Hr. Kfm., Leipzig — Nonnenhof
Ballauff, Hr. Kfm. m. Fr., Rheinbrohl
Beuers Privat-Hotel
Baum, Hr. Kfm., Düsseldorf — Nonnenhof
Bechtel, Hr. Hauptm. a. D., Speyer
Viktoriahotel
Behm, Fr. Oberamtmann Dr., Querfurt
Nassauer Hof
Berger, Fr., Hamburg — Central-Hotel
Bergmann, Hr. Kfm., Schwerin — Hotel Berg
Bergmann, Hr. Kfm., Hamburg — Hotel Berg
von Bethmann-Hollweg, Hr. Baron, Berlin
Nassauer Hof
Bierbrauer, Fr., Weilburg — Residenz-Hotel
Birkfeld, Hr. Kfm., Bonn — Europäischer
Hof
Böcking von Fabrice, Fr., Konstanz — Vier
Jahreszeiten
Brandt, Fr., Rahrach — Schützenhof
Braun, Hr., Kirchheim — Schützenhof
Braune, Hr. m. Fr., Klumberg — Vier
Jahreszeiten
Brix, Hr. Rent., Berlin — Römerbad
Brockhausen, Hr. Amtsrichter, Mülheim
Sanatorium Dr. Schütz
Broehmühl, Hr., Düren — Hansa-Hotel
Bühning, Fr. Steuerrat m. Tochter,
Evangel. Hospiz
Bürger, Fr., Dortmund — Union
Burekard, Hr., Mengersdorf — Augenheil-
anstalt
Buschbaum, Hr. Kfm., Trier — Hotel Krug
Casewitz, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
von Cramm, Freiherr, Oelber — Rose
Dadjen, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt
Nonnenhof
Dannemann, Hr. Prof., Giessen
Wiesbadener Hof
Dauser, Hr. Pfarrer, Gundersweiler
Rheinhotel
Dehmlow, Fr., Hamburg — Pension Winter
Dorm, Hr., Berlin — Zum Falken
Drenke, Hr. Kfm., Halberstadt — Union
Ebert, Hr. Kfm., Koblenz — Falstaff
Eckenroth, Hr. Kfm., Köln — Union
Ehrlich, Hr., Kassel — Schützenhof
Ehrlich, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof
Engelberts, Hr. m. Fr., Arnheim — Vier
Jahreszeiten
Freiherr von Eppinghoven, Exzellenz,
Langenfeld — Nassauer Hof
Feger, A., Ansbach — Augenheilstalt
Feucht, Hr. Kfm., Stuttgart — Hotel Epple
Fischer, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald

Flügge, Fr., Rittergut-Winterbüren.
Kölnischer Hof
Francke, Hr. Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof
Franz, Hr. Kfm., Assenheim — Einhorn
Franaux, Hr. Oberstleut., Altona
Kölnischer Hof
Freytag, Fr. Oberbergat, Schloss Wehn b.
Sinzig a. Rh. — Hotel Cordan
Fricke, Hr. Kfm., Altschweil — Hotel Vogel
Friedländer, 2 Hrn., Berlin — Nassauer Hof
Friedrich, Hr. m. Fr., München — Nonnenhof
Gartz, Hr. Kfm., Gross-Auheim — Einhorn
Geier, Hr. Kfm., Neckargemünd — Hotel
Vogel
Glade, Hr. Konsul m. Sohn, Dresden
Metropole u. Monopol
Glanz, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Gnade, Hr. Kfm., Frankfurt — Hotel Krug
Gramer, Fr., Heilbronn — Hotel Loyd
Greuling, Hr. Kfm., Dietz — Hotel Berg
Gruber, Hr. Kfm., Landau — Einhorn
Grünwald, Fr., Ulm — Hotel Cordan
Gruener, Hr., München — Viktoriahotel
v. Hardeck, Hr. Baron, Lugano — Englischer
Hof
Hausmann, Hr. Kfm., Köln — Tannus-Hotel
van Hees, Hr. Kfm., Remagen — Hotel Krug
Heinz, Hr., Bichenbron — Sonne
Heising, Hr. Ingen., Heidelberg
Wiesbadener Hof
Helfert, Fr. Dr., Paris — Wiesbadener Hof
Henning, Hr. Dr. med. m. Fr., New York
Englischer Hof
Henning, Hr. Dr. med., Cöthen — Hotel Epple
Hilbert, Hr. Kfm., Heidelberg — Wiesbadener
Hof
Hoffmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf — Hansa-
Hotel
Horn, Hr. Kfm., Fulda — Kronprinz
von Horst, Fr. Rent., München — Nizza
Horten, Hr. Berg-Assessor, Hagendingen
Nassauer Hof
Ihring, Hr. Bierbrauereibes., Lich
Kuranstalt Dr. Abend
Israel, Fr. Rent. m. Tochter, Hamburg
Bellevue
Isselbacher, Hr., Limburg — Kronprinz
Janzen, Hr. Chemiker m. Fr., Leipzig
Rheinhotel
Kehl, Hr. Kfm., Düsseldorf — Wiesbadener
Hof
Kellinghusen, Fr., Maasleben — Vier
Jahreszeiten
Klingender, Hr. Generalmajor, Gr. Flottbeck
Rose
Klopfer, Hr., Mannheim Metropole u. Monopol
Koch, Hr., Hahnheim — Augenheilstalt
Koblenski, Hr. Fabrikant, Berlin — Tannus-
hotel

Koenen, Fr. Konzertsängerin, Berlin — Bellevue
Kohl, Hr., Mönchzell — Sonne
Kolb, Hr. Kfm., Bonn — Hotel Krug
Graf von Krockow, Hr. Rittergutsbes., Berlin
Rose
von Krockow, Fr. Gräfin, Berlin — Rose
Kux, Hr. Dr., Karlsruhe — Wiesbadener Hof
v. Lanzendorf, Hr. Hauptm., Berlin
Wiesbadener Hof
Lebeau, Fr. Schwester, Naumburg
Schützenhof
Lehr, Hr., Koblenz — Hotel Berg
Leininger, Hr., Dörth — Augenheilstalt
Levinson, Hr. Dr., Paris — Royale
Loewé, Hr., Zürich — Hospiz z. hl. Geist
Mejer, Hr. Major a. D., Mikleus — Reichspost
Mercier, Hr. Kfm., Eperney — Tannushotel
Meyer, Hr. Kfm., Neuwied — Reichspost
Moena, Hr. Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
Morgen, Hr. Kfm., Berlin — Europäischer Hof
Moussen, Hr. Kfm., Krefeld — Hotel Happel
Müller, W., Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Union
Müller, G., Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Union
v. Mumm, Fr. m. Tochter, Wasserlos
Römerbad
Neven du Mont, Fr. m. Bed., Köln
Nassauer Hof
Ortenbach, Hr. Kfm., Hamburg — Hotel Krug
Pastors, Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Zum neuen
Adler
Pfannenmüller, Hr. Stabsarzt Dr., Neustadt
Wilhelmsheilstalt
Pflaumer, Heinrich, Kothheim — Augenheil-
anstalt
Philipp, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Pordam, Hr. Dr. med. m. Fam., Dessau
Pension Schumann
Rademacher, Hr. m. Fr., Völklingen
Hotel Krug
van Randwyk, Fr. Gräfin, Haag — Bellevue
van Randwyk, Komtesse, Haag — Bellevue
Reincke, Hr. Dr. med., Eisenberg
Röderstrasse 38 I
Riehl, Hr. Kfm. m. Fr., Frankenthal
Hotel Cordan
Riesbach, Hr. Kfm., Essen — Reichspost
Rübsam, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Saalmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Christiansstadt — Rose
Sathke, Fr., Kassel — Schützenhof
Sandkuhl, Hr. Bürgermeister m. Fr., Hirschberg
Sanatorium Lindenhof
Sassen, Hr., Düsseldorf — Hansa-Hotel
Schleifenbaum, Hr. Kfm., Köln — Hotel Krug
Schmidt, Hr. Direktor, Durlach — Metropole
u. Monopol

Schmidt, Hr., Idar — Europäischer Hof
Schmitt, Hr. Kfm., Köln — Reichshof
Schmitz, Hr. Kfm., Boppard — Union
Schoemann, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Scholten, Hr., Delden — Viktoria-Hotel
Schott, Hr. Geh. Kommerz.-Rat, Heidelberg
Nassauer Hof
Schreiber, Hr. Kfm., Karlsruhe — Grüner Wald
Schüller, Hr. Kfm., Köln — Wiesbadener Hof
Schub, Hr., Berlin — Sonne
Schulte, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Schulz, Hr. Direktor, Kulmbach
Wiesbadener Hof
Schuster, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Schwabe, Hr. Kfm., Aschersleben — Continental
Schwellenbach, Hr. Kfm., Ems — Wiesbadener
Hof
Seemann, Fr., Homburg — Pension Winter
Siebel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf
Rose
Siebenbüter, Hr., Nürnberg — Erbprinz
von Simson, Hr., Grünwiese — Vier Jahres-
zeiten
Sobert, Hr. Kfm., Eperney — Tannushotel
Stiebler, Hr. Kfm., München — Hotel Krug
Stöckel, Hr., Düsseldorf — Hotel Vogel
Stoffert, Hr. Rent. m. Begl., Hamburg
Tannusstrasse 36 I
Strauss, Hr. Kfm., Pirmasens — Nonnenhof
von Stravinski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr.,
Warschau — Nassauer Hof
Stroh, Hr., Neuenhain — Schützenhof
Thyssen, Hr., Hiesfeld — Hohenzollern
Thyssen, Hr., Mülheim — Nassauer Hof
Treude, Hr. Gerichtsassessor Dr., Eltville
Central-Hotel
Triebig, Fr. Hauptm., Cannstatt — Hotel
Cordan
Uhlig, Fr. Frankfurt — Schützenhof
Unkelbach, Hr. Fabrikant, Düsseldorf
Wiesbadener Hof
Vagedes, Hr. Geh. Rat, Kassel — Grüner Wald
Wagner, Hr. Kfm., Elberfeld — Grüner Wald
Wagner, Hr. Kfm., Karlsruhe — Hansa-Hotel
Wallabenstein, Hr., Berlin — Hotel Vogel
Weber, Hr. Heirat, Leipzig — Palast-Hotel
Wedekind, Fr., Berlin — Nassauer Hof
Weinberg, Fr., Hamburg — Wiesbadener Hof
Weiss, Hr. Fabrikant, Bonn — Kölnischer Hof
Wietzel, Hr. Kfm., Herborn — Einhorn
Winkel, Fr., Röhild — Lloyd
Winter, Hr., — Frankfurter Hof
Wyman, Fr. Rent., Amerika — Villa Hertha
Wyman, Hr. Rent., Amerika — Villa Hertha
Zuber, Hr., Oberursel — Schützenhof

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11 — Fremdenliste vom 30. November 1911.

Frau Schönkank-Lande, Herr Gordon u. Frau, Herr H. Tidemann, Fräulein Peters, Mrs. G. Hockmeyer, Mrs. F. G. Potter, Frau Dr. Minor, Kapitän a. D. Bigler, Fabrikbes. A. Schultze, Frau Ed. Springmann, Herr E. Turck u. Frau, Fräulein Buddeus, Captain Purchas, Herr C. Ney m. Frau und Begleitung Fräulein Meyer, Frau A. Keding und Fräulein Stecher, Frau Arons m. Bed., Fräulein Burchard, Herr Oberstleutnant a. D. Doussin, Frau Clara Schleuther, Herr Fabrikbesitzer Oscar Dietrich u. Frau, Herr B. Pachnecki, Rittergutsbesitzer Graf u. Gräfin von Koenigsmarck m. Bed., Herr C. Pringsheim u. Frau, Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Automobil, Herr Leutnant Simon, Herr Degenführer Fleming, Oberleutnant Graf von Nayhaus-Cormons, Herr Hauptmann Krohn u. Frau, Herr Stanley Barber und Frau, Herr H. Porcher, Frau A. Traub und Fräulein Tochter, Frau R. Manassewitsch, Fabrikbesitzer B. Schmidt, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Rapmund u. Frau, Kommerzienrat Scheibler und Frau, Königl. Baurat Hobrecht, Gerichtsassessor Dr. Springmann, Kaiserl. Generalkonsul Krien, Frau von Tepper-Laski, Herr Robert Schaefer und Frau, Herr Gustav Meyer und Frau, Dr. jur. Oettel und Frau, Fräulein D. Vallen, Herr C. Luckhaus, Herr P. Lucker und Frau, Regierungsrat von Wurmb, Herr Curt von Tepper-Laski, Graf und Gräfin Platen-Hallermund m. Bed., Fräulein E. Fuchs, Frau Fabrikbesitzer Schacht, Stadtgrutsbesitzer E. Otto, Herr W. Korostoff und Frau.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. November 1911:
274. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Einmaliges Gastspiel der Königl. Kammer Sängerin Frieda Hempel von der Königl. Hofoper in Berlin.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.

Personen.
Der Herzog von Mantua . . . Hr. Seidler.
Rigoletto, sein Hofnarr . . . Hr. Geisse-Winkel.
Gilda, d. Tochter Graf v. Monterone . . . Hr. Eckard.
Graf von Ceprano . . . Hr. Becker.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin . . . Fr. Doppelbauer.
Marullo, Cavalier . . . Hr. Rehkopf.
Borsa, Cavalier . . . Hr. de Leeuwe.
Sparafucile, ein Bravo . . . Hr. Schwegler.
Maddalena, seine Schwester . . . Fr. Schröder-Kaminsky.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin . . . Fr. Schwartz.
Ein Offizier der Hellebardiere . . . Hr. Preuss.
Ein Page der Herzogin . . . Frau Ebert.
Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hoflakaien, Hellebardiere (Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.)

* * * Gilda: Fräulein Frieda Hempel von der Königl. Hofoper in Berlin als Gast.

Akt I: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.
Spielleitung: Fr. Ripamonti.
Nach dem 2. und 3. Akte finden Pausen statt.

Änderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.

Freitag, den 1. Dez. Ab. A. „Glaube und Heimat“.
Samstag, den 2. Dez. Abonn. B. „Mignon“.
Sonntag, den 3. Dez. Nachmittags 2 1/2 Uhr. „Die zärtlichen Verwandten“. Abends 7 Uhr. Abonn. D. „Undine“.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Hermann Rauch.
Fernsprecher Nr. 49.

Donnerstag, den 30. November 1911:
Dutzend-u. Fünftigerkarten ungültig
Nur einmaliges Gastspiel
Kammerkunst-Abend

Marya Delvard und Marc Henry.
Lieder und Stimmungen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „In der Fremdenlegion“.
Samstag, den 2. Dez. „Die Tanzstunde“, „Hockenjos“, „Lottchens Geburtstag“.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: J. Heller und Paul Westermeyer.

Donnerstag, den 30. November 1911.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. — Musik von Leo Fall.

Vorspiel: Der Student.

Personen:
Lindoberer, der Bauer
v. Lindobererhof Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Max Bernhard
Mathaeus Scheichel-roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn . . . Walter Mertz-Lademann
Annemir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer . . . Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Geh. Sanitätsrat v. Grumow E. Malden-Deutsch
Victoria, seine Frau Helene Gorell
Kurt, deren Sohn H. Wendenhöfer
Friederike, deren Tochter . . . Fritz Weron
Franz, Diener . . . Philipp Mössner
Toni, Stubenmädchen . . . Mary Meissner
Studenten, Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 3/4 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „Polnische Wirtschaft“.
Samstag, den 2. Dez. „Der lustige Kakadu“.
Sonntag, den 3. Dez.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühlingsluft“.
Abends 8 Uhr: „Der lustige Kakadu“.

2. Akt: Der Professor.

Personen.
Mathaeus Scheichel-roither . . . Emil Nothmann
Stefan, sein Sohn . . . Walter Mertz-Lademann

Annemir, seine Tochter . . . Else Müller
Lindoberer . . . Erich Marcell
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Geh. Sanitätsrat v. Grumow E. Malden-Deutsch
Victoria, seine Frau Helene Gorell
Kurt, deren Sohn H. Wendenhöfer
Friederike, deren Tochter . . . Fritz Weron
Franz, Diener . . . Philipp Mössner
Toni, Stubenmädchen . . . Mary Meissner
Studenten, Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 3/4 Uhr.

Freitag, den 1. Dez. „Polnische Wirtschaft“.
Samstag, den 2. Dez. „Der lustige Kakadu“.
Sonntag, den 3. Dez.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühlingsluft“.
Abends 8 Uhr: „Der lustige Kakadu“.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: E. Wilhelmy.
Telephon 2692.

Donnerstag, den 30. November 1911:
Prinz und Bettlerin.
(The Prince and the Beggar Maid.)
Romantisches Schauspiel und Militär-

Ausstattungsstück in 4 Akten 6 (Bild.) von Walter Howard u. Siegfried Lutz.

Spielleitung: Max Ludwig.

1. Akt. (1. Bild) Prinz Michael, der Bucklige. (2. Bild) Der Fürst von Sylvania und die Bettlerin. 2. Akt. (3. Bild) in die Falle gelockt. 3. Akt. (4. Bild) Der Kampf im roten Schloss. (5. Bild) Prinz Michaels Hochzeitsabend. 4. Akt. (6. Bild) Ein Gottesgericht.

Personen.
Georg der regierende Fürst von Sylvania . . . Fritz Graumann
Michael, Erbprinz sein Bruder . . . Max Ludwig
Olaf, Prinz sein Bruder . . . Ottomar Bloss
Graf Eulenstein, Oberst Offizier im Stabe Fürst Georgs . . . Adolf Willmann
Schwarz, Hauptm. Offizier i. Stabe Fürst Georgs . . . C. Bergschwenger
Nathan, Prinz Michaels stummer Diener . . . Heinz Berton
Hektor, Hauptmann, Kommandant der Palastwache der Prinzessin Monika Fritz Grossmann
Karl Stromberg, Leutnant . . . Richard Bauer
Bischof von Illyria . . . Ferdinand Vogt
Viola . . . Lotti Volange
Monika . . . Clotilde Gutten
Eine Bettlerin, Offiziere, Soldaten, Geistliche, Hofdamen.
Ort der Handlung: Illyria, die Hauptstadt des gedachten Reiches Illyrien im Balkangebiet Europas.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.